

PROJEKTSKIZZE IKEK WEILMÜNSTER

1. Projektname

Weilmünster – Marktplatz Weilmünster, Erstellung einer Studie

2. Projektvorschlag zum Handlungsfeld (Bezug zur Entwicklungsstrategie):

- 1 Siedlungsentwicklung
- 2 Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales
- 3 Verkehr und Mobilität
- 4 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung
- 5 Freizeit und Tourismus

3. Ausgangssituation

Problem, auf das mit dem Projekt reagiert wird/Handlungsbedarf

Der Marktplatz ist Treffpunkt für die Bürger/Innen des Marktfleckens Weilmünster. Durch die Vielzahl an Nutzungen, die auch überregionale Bekanntheit haben, ist der Marktplatz Aushängeschild und bedarf einer besonderen Aufmerksamkeit: Der Verkehr, die Parkplatzsituation, die wirtschaftliche Nutzung, Geschäfte mit Freiflächen, Platz für Marktstände, die Einbindung der Weil, den Hochwasserschutz, genügend Raum für Kirmes und Volksfeste, sowie den nötigen Platz für den alljährlich wiederkehrenden Aufbau der Eisbahn; All diese Aspekte sind zu beachten.

Durch die TU Darmstadt wurde eine Analyse mit 3 Schwerpunkt - Themen erarbeitet: Weilmünster verbindet, Weilmünster Stadt am Wasser, Weilmünster lädt ein zum Verweilen.

4. Projektziel

Problemlösung, geplantes Ergebnis, angestrebte Wirkung/Effekte, wie sieht die neue Situation nach Projektabschluss aus? Welcher Nutzen für den Ortsteil/die Kommune ist zu erwarten?

Neben den in der Ausgangssituation zu berücksichtigenden Punkte, kann durch die Erstellung einer Gesamtstudie (Entwurfsplanung), die Grundlage für eine Entscheidung in den Gemeindegremien erstellt werden. Weiterhin sollen die Ideen aus den Masterarbeiten der TH Darmstadt einfließen, der Hochwasserschutz soll ebenfalls bei der Erarbeitung von Varianten berücksichtigt werden.

5. Projektinhalt (gerne auch bebildert)

Was genau soll passieren/investiert werden/entstehen? (z. B. Umsetzungsschritte, Zielgruppe(n), wie und durch welche Einzelmaßnahmen soll das Projektziel erreicht werden?)

6. Zeitplan

angestrebter Projektbeginn, Dauer, Meilensteine/Termine, angestrebtes Projektende

Beginn der Studie: Oktober/ November 2018

Vorstellung in den Gremien: März 2019

Entscheidung in den Gremien: Mai 2019

Beginn der Umsetzung: Herbst 2019

7. Kostenplan (dabei hilft Gemeinde!)

Aufteilung in „Investive Kosten“ und „Betriebskosten“, „Folgekosten“ soweit sinnvoll, Unterteilung in Einzelpositionen, geschätzte Gesamtsumme

0,00 € Netto,
 0,00 € Mwst (19%)
 0,00 € Brutto

8. Finanzierungsplan (dabei hilft Gemeinde!)

Wo kommt das Geld her? Förderung, Eigenmittel, Spenden, Sponsoring, Eigenleistung, sonst. Einnahmen

Kosten für Investitionen (netto)	30t€
Mehrwertsteuer	6t€
Kosten für Investitionen (brutto)	36t€
Eigenmittel (35 % der Gesamtkosten netto)	11t€
Beantragter Zuschuss (65 % der Gesamtkosten netto)	19t€

9. Einstufung in Richtlinie/Zuschuss -> Wird von der Bewilligungsstelle vorgenommen**10. Offene Fragen**